

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2012

Dienstag, den 3. Januar 2012

Nummer 1



Foto: Rieß

Liebe Ellefelder Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser des „Ellefelder Boten“,

die Gedanken und Fragen, die uns zu Beginn eines neuen Jahres beschäftigen, sind sehr vielfältig, doch sie werden wohl bei allen ähnlich sein. So fragen wir uns: „Was wird uns dieses Jahr bringen? Wird es Überraschungen geben? Wie wird es beruflich weitergehen? Werde ich den Anforderungen des Alltags gerecht werden können oder werde ich versagen?“ Die Angst vor dem Versagen kennt sicher jeder, denn nur wer etwas leistet, stark ist und Durchsetzungsvermögen hat, wird in unserer Gesellschaft anerkannt und zählt etwas. Schwache werden oft beiseite gedrängt und ausgegrenzt. Wie gut, dass es bei Gott anders ist. Gerade durch die Schwachen will er etwas bewirken. Mit der Jahreslosung für das Jahr 2012, einem Wort aus der Bibel, lässt uns sein Sohn Jesus Christus sagen:

„Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ – 2. Korinther 12,9

Durch die Kraft Gottes, die in den schwachen Menschen wirken will, kann der Alltag bewältigt werden, kann die Gesellschaft Hilfe und auch Veränderung erfahren. Dazu müssen wir aber mit Gott in Verbindung bleiben.

Ich wünsche Ihnen gute Erfahrungen mit diesem Wort und ein gesegnetes neues Jahr.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr

Heinrich Kerber, Bürgermeister

Jahreswende

Das alte und das neue Jahr
sie reichen sich die Hände,
und reden, wie's schon immer war,
vom Anfang und vom Ende.

Das alte, krumm, schneeweiß das Haar;
sein Blick schweift in die Runde.
Des neuen, Augen hell und klar,
begrüßen diese Stunde.

Sie stehen unter Sternenpracht,
umwallt vom Glockenklingen,
und lauschen beide durch die Tracht
dem Jubel, Trubel, Singen.

Nur dir, Neujahr, gilt diese Freud!
Mich hat man bald vergessen.
Was du heut bist – noch ohne Leid –
bin ich auch einst gewesen.

Wär ich noch mal so jung wie du,
– vielleicht wirst du jetzt lachen –
ich würde alles – hör gut zu –
bestimmt viel besser machen.

Ich wette, liebes, altes Jahr;
und darum muss ich lachen,
du würdest, so wie's diesmal war,
auch wieder Fehler machen.

Hast recht! Wir sind nur Zeit im Spiel;
zwar kann uns viel gelingen,
doch Frieden, allerhöchstes Ziel
muss selbst der Mensch erringen.

Paul Fuchs

Ellefelder Notizen

Heimatfreunde erhalten Bürgerpreis 2011

Die Heimatfreunde Ellefeld haben für ihr ehrenamtliches Engagement bei der Ortsgeschichtsforschung den Bürgerpreis 2011 erhalten, der von Gemeinde und Sparkassenstiftung Vogtland verliehen wird. Fast vollzählig waren die insgesamt zehn Mitstreiter starken Heimatfreunde der Einladung zum Gemeinderat am Mittwoch, dem 14. Dezember, gefolgt, wo Bürgermeister Heinrich Kerber und Filialleiterin Maria Tittel von der Sparkasse Vogtland die Ehrung vornahmen. Ob Familiennamen oder das Notgeld der Inflationszeit – es gibt kaum ein historisches Thema von Ellefeld, dem sich die Heimatfreunde seit ihrer Gründung vor über 25 Jahren

noch nicht gewidmet haben. Seither erforscht, dokumentiert und veröffentlicht die ehrenamtliche Gruppe um Ortschronist Karlheinz Rieß nahezu alles, was mit Vergangenheit und Gegenwart der Göltzschtalgemeinde zu tun hat. „Auch das aktuelle Tagesgeschehen wird in Wort und Bild festgehalten“, verwies Bürgermeister Kerber auf die Vielseitigkeit des Engagements. Auch Ausstellungen, wie zum 125-jährigen Jubiläum der Feuerwehr oder zur Adventszeit im Oberen Schloss, gehören zum Repertoire der Hobby-Historiker. Als jährlichen Publikumsmagnet kann man getrost die jeweils mit viel Akribie gestaltete Foto-Ausstellung zur Ellefelder Kirmes bezeichnen.



Foto: J. Thoß

Das historische Fachwissen der Heimatfreunde ist zum Beispiel auch beim Heimatkundeunterricht in der Grundschule gefragt. Umfangreiche Sammlungen von Spitznamen, Flurnamen und Ansichtskarten sowie die Nachlässe der Ellefelder Heimatdichter gehören zum umfangreichen Fundus, der ständig ergänzt wird. Karlheinz Rieß bedankte sich im Namen der Heimatfreunde für die rege Unterstützung durch Gemeindeverwaltung, Rat und Bauhof. Wenn es um Transporte aller Art, das Ein- oder Umräumen geht, habe man von dort eine tatkräftige Unterstützung. „Auch künftig werden wir uns bemühen, mit unserer Tätigkeit den Ort nach außen zu repräsentieren“, versicherte er. Angesichts des hohen Altersdurchschnittes der Heimatfreunde sei jedoch der fehlende Nachwuchs ein Wermutstropfen, der dem ehrenamtlichen Einsatz mitunter auch Grenzen setze. Als nächstes, größeres Vorhaben werde eine Ausstellung zum alten Ellefelder Handwerk im Oberen Schloss anvisiert, das von den Heimatfreunden seit dem Spätsommer als Domizil mit genutzt wird. Im Vorjahr war der mit 300 Euro dotierte Bürgerpreis in Ellefeld an das Team des Vereins „Gnadenhof“ Vogtland verliehen worden, der sich ehrenamtlich bei der Versorgung betagter und herrenloser Haustiere engagiert. (jhüb)

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des „Ellefelder Boten“ ist der 14.01.2012.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

Weihnachtsprogramm – ein großer Erfolg

Für den 30.11.2011 hatten die Kinder der Grundschule „Otto Schüler“ in die Aula unserer Schule zum großen Weihnachtsprogramm eingeladen. Zu den Vorstellungen am Nachmittag und auch am Abend waren fast alle Stühle besetzt. Viele interessierte Eltern, Großeltern, Verwandte, Ellefelder und andere Gäste kamen und hatten Platz genommen. Zu erleben gab es wieder ein buntes, weihnachtliches Programm, für das die Kinder mit sehr viel Fleiß und Engagement gelernt und geübt hatten. So begeisterte unser Schulchor mit vielen neuen, flotten Weihnachtsliedern. Man spürte die Begeisterung aller kleinen Sänger und die Erwachsenen staunten, welche umfangreiche Texte die Kinder in ihrem Gedächtnis gespeichert haben. Einzelne Kinder trugen Gedichte vor oder spielten auf einem Instrument. Auch hier war die Vielfalt breit, der Flügel erklang, die Mundharmonikas, Flöten und Boomwhakers kamen zum Einsatz. Die Klasse 4 zeigte das kleine Stück „Ellefeld sucht den Superstar bzw. der Stern von Bethlehem“. Alle Kinder der Klasse brachten sich ein und begeisterten beim lustigen Streit um den „Superstern“. Vier Jungen aus der Klasse 2 trugen das lange, scherzhafte Gedicht vom Honigkuchenherz vor und ernteten dafür viele Lacher und Beifall.



Dieses wunderschöne Programm konnte aber nur zu einem Erfolg werden, weil unsere Lehrerinnen, Frau Männel und Frau Eckstein, alles gemeinsam mit den Kindern vorbereiteten.



Fotos: Heinrich Kerber

Durch ihre Mühe und Einsatzbereitschaft trugen sie wesentlich dazu bei, dass das Programm zu einem Erlebnis werden konnte. Aber auch der Einsatz und die Mithilfe vieler unserer Eltern und aller Kollegen der Grundschule bei der Vorberei-

ung und Durchführung des Ganzen soll an dieser Stelle nochmals mit einem großen Dankeschön gewürdigt werden. In den Programmpausen wurden wieder Getränke und ein kleiner Imbiss angeboten. Alles musste vorbereitet und organisiert werden und ohne Hilfe wäre dies alles nicht möglich gewesen. Bedanken möchten wir uns ebenso bei der Bäckerei Mevius, der Firma Ackermanns Haus und bei dem Getränkehandel Lindner.

Mit dem Erlös aus den Veranstaltungen konnten wir einen großen Teil unserer gemeinsamen Fahrt in die Eissporthalle nach Chemnitz finanzieren. Die Kinder erlebten dort „Der Hirsch mit dem goldenen Geweih“, ein Märchen auf dem Eis.

A. Bunge
Schulleiterin

Das Team der SG Tobertitz hat den Turnwettkampf des TV Ellefeld um den Nikolauspokal 2011 gewonnen

Auf Rang zwei und drei platzierten sich der TV 1840 Falkenstein sowie die SG Kürbitz

„Früh übt sich, wer ein guter Turner werden will.“ Diese altbekannte Devise galt im übertragenen Sinn einmal mehr für die jungen Aktiven der Altersklassen sieben, neun und elf, die am Samstag beim Nikolauspokal-Wettkampf des TV Ellefeld in der Jahnturnhalle um Punkte und Platzierungen wetteiferten. Obwohl es angesichts aufmerksamer und prüfender Blicke von Kampfrichtern, Eltern und Verwandten sowie der jeweils persönlichen Portion Lampenfieber nicht immer einfach war, präsentierte der Turner-Nachwuchs einen sportlichen Leistungsstand im Geräteturnen, der sich im wahrsten Wortsinn sehen lassen kann. Insgesamt waren rund 40 junge Wettkämpfer an der 13. Auflage des traditionellen Wettbewerbes der Adventszeit beteiligt, wobei die Mädchen wie in den Vorjahren deutlich in der Mehrzahl waren.



Foto: Kerber

Mannschaften stellten der TV 1840 Falkenstein, der TV 1843 Treuen, die SG Tobertitz, die SG Kürbitz, der TSV Nema Netzschkau sowie der gastgebende TV Ellefeld. Geturnt wurde am Boden, am Reck am Sprunggerät sowie an Balken oder Barren. „Leistungsmäßig betrachtet ist die Altersklasse 11 die stärkste“, erklärte Wettkampfleiterin Annemarie Voigt vom TV Ellefeld. Ihrer Einschätzung nach sieht es beim Nachwuchs in der Turnabteilung des Ellefelder Vereins derzeit

relativ gut aus. „Momentan sind wir gut besetzt, aber das kann sich auch wieder ändern. Wenn die Kinder später von der Grundschule in die Mittelschule oder das Gymnasium wechseln, haben sie mitunter weniger Zeit für das Training oder andere Interessen“, verdeutlichte Voigt ihre Erfahrungswerte. Wichtig ist den Organisatoren des Ellefelder Nikolaus-Pokalwettkampfes bei den Kindern die Freude an der Bewegung zu fördern und weiterzuentwickeln, ohne dabei Höchstleistungen zu fordern. „Dieser Turnwettbewerb soll Spaß machen und ist auch nicht mit einer Qualifikation verbunden. Ein Dankeschön gilt allen Kampfrichtern und Helfern, die zu einem zügigen Ablauf beigetragen haben.“

Zum Ausklang des sportlichen Vormittags gab es dann die Siegerpokale sowie Urkunden und Präsente für die Mädchen und Jungs, bei deren Übergabe Wettkampfleiterin Voigt tatkräftige Unterstützung von Ellefelds Bürgermeister Heinrich Kerber erhielt. (jhüb)

ERGEBNISSE Mannschaften:

- 1. SG Tobertitz; 2. TV 1840 Falkenstein; 3. SG Kürbitz; 4. TV Ellefeld; 5. TV 1843 Treuen; 6. TSV Nema Netzschkau
- Einzelwertung AK 11, männlich: 1. Delias Kießling, Tobertitz; 2. Matthias Demlov, Kürbitz; 3. Lucas Rudorf, Kürbitz;
- AK 11 weiblich: 1. Selina Poley, Ellefeld; 2. Bettina Reiher, 3. Selina Reißmann, (beide Treuen);
- AK 9, männlich: 1. Johannes Wetstein, Tobertitz; 2. Colin Kratzer, Falkenstein; 3. Lennart Hertwig, Ellefeld; AK 9 weiblich: 1. Auguste Ossig, 2. Elaine Thoß (beide Falkenstein); 3. Lilli Wetstein, Tobertitz;
- AK 7 männl.: 1. Rick Döhler, Ellefeld; 2. Clemens Beyer, Tobertitz; 3. Luca Peltzsch, Netzschkau; AK 7 weibl.: 1. Janina Wuschek, Falkenstein; 2. Teresa Holl; 3. Anabell Schlott (beide Ellefeld)

Weihnachtskonzert der Gemeinde von Ensembles aus Ellefeld

Mit dem traditionellen Weihnachtskonzert der Gemeinde von Ensembles aus Ellefeld in der evangelisch-methodistischen Auferstehungskirche wurden zahlreiche Gäste am 10. Dezember musikalisch auf das Fest eingestimmt. Das vielseitige und überaus gut besuchte Programm vereinte neben klassischen Weihnachtstiteln beispielsweise auch vogtländische Lieder und Gedichte.



Foto: Tröger

Mit dabei waren unter anderem der Gemischte Chor Ellefeld, der große Posaunenchor mit Bläsern der Landeskirchlichen

Gemeinschaft, der Luther- und Auferstehungskirche sowie Schüler der Ellefelder Grundschule. Mit Organist Eckhard Thoß, den Bläsern Andreas und Sebastian Schrader, Jörg und Konrad Kerber, Helmut Polster sowie Simon Knoll am Schlagzeug erlebten die Zuhörer eine Premiere: Der von Bürgermeister Heinrich Kerber als „Väter- und Söhne-Ensemble“ angekündigte Klangkörper intonierte „Trumpet Tune“. Mit besinnlichen Worten und Bibelzitate zum Weihnachtsfest bereicherte Pastor Norbert Löttsch von der Auferstehungskirche den musikalischen Abend.

Die Spenden zum Konzertabend wurden für die Unterstützung hilfsbedürftiger Ellefelder Bürger verwendet. (jhüb)

Weihnachtsmarkt in der „Kinderwelt“ Ellefeld



Fotos: Rieß

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2012

1. Steuerfestsetzung

Die Hebesätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Für diejenigen Steuerzahler, die für das Kalenderjahr 2012 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird auf Grund von § 27, Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2012 in der selben Höhe wie für das Jahr 2011 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht anknüpfend an den Messbetragsbescheid des Finanzamtes ein entsprechender Grundsteuerbescheid der Gemeinde.

2. Zahlungsaufforderung

Die Steuerzahler, deren Grundsteuer nicht per Lastschrift eingezogen wird, werden gebeten, lt. § 28 GrStG die Grundsteuer für 2012 zu den bekannten Fälligkeiten (15.02.; 15.05.; 15.08.; 15.11.) sowie mit den Beträgen, die sich aus dem letzten Grundsteuerbescheid ergeben, auf das Konto der Gemeindeverwaltung zu überweisen bzw. in der Gemeindekasse einzuzahlen. Bei Überweisungen ist unbedingt darauf zu achten, dass das **aus dem Steuerbescheid zu ersiehende Kassenzeichen** als Text mit anzugeben ist.

Formulare für die Erteilung einer Einzugsermächtigung sind bei der Gemeindeverwaltung zu erhalten.

3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese, durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist in der Gemeindeverwaltung, Hauptstraße 21, 08236 Ellefeld, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Ellefeld, 02.01.2012

gez. Kerber
Bürgermeister

Kupferdieben auf der Spur

Die dreisten Diebstähle von Buntmetall haben in den vergangenen Wochen auch in Ellefeld für berechtigte Empörung bei den Geschädigten sowie mediale Schlagzeilen gesorgt.

32 Tatverdächtige hat die Auerbacher Polizei bislang im Zusammenhang mit den Metalldiebstählen ermittelt, informierte Holger Dieg, der als Erster Kriminalhauptkommissar der Leiter des Kriminaldienstes in Auerbach ist. Diese anhaltende Serie von Straftaten sei „ein Phänomen, bei dem sich das obere Göltzschtal von Rodewisch bis Falkenstein als Schwerpunkt herauskristallisiert habe“.

Diese Auswertung erfolgte Mitte Dezember bei einem Gespräch mit Bürgermeistern des Göltzschtals sowie den Pressesprechern der Städte Auerbach, Falkenstein, Ellefeld und Rodewisch, die Bürgermeister Heinrich Kerber am 14. Dezember im Ellefelder Gemeinderat weitergab.

Nach dem aktuellen polizeilichen Ermittlungsstand seien die Täter meist jünger als 30 Jahre und drogenabhängig. Gestohlen werde vor allem Kupfer, Messing sowie Aluminium, wobei bei den Raubzügen kein Aufwand gescheut werde, um an die begehrten Teile zu gelangen.

„Die Diebstähle dienen in erster Linie dazu, um den Drogenkonsum dieser Leute zu finanzieren“, erklärte Kriminalist Holger Dieg und fügte hinzu: „Hohe Preise für Buntmetalle begünstigen diese Straftaten noch. Für ein Kilo Kupfer zahlen Händler bis vier Euro.“

Während im Jahr 2010 vor allem Täter aus Tschechien bei Buntmetalldiebstählen aktiv waren, habe sich das Bild laut Holger Dieg verändert: Die bisher ermittelten 32 Tatverdächtigen seien ausschließlich Deutsche und hier in der Region wohnhaft. Der Wert des gestohlenen Metalls ist oft nur ein Bruchteil des Gesamtschadens. Mitunter sind auch die Folgeschäden beträchtlich, wenn beispielsweise nach dem Diebstahl einer Datenleitung oder von anderem gebrauchsfähigen Material eine Firma in ihrer Arbeit beeinträchtigt werde oder Privatpersonen Handwerker mit Reparatur- und Ersatzleistungen an ihren Häusern beauftragen müssten. Auch mit Händlern habe die Polizei Kontakt aufgenommen, berichtete Holger Dieg: „Wir haben deutlich gemacht, dass sie sich der Hehlerei schuldig machen, wenn sie die Metalle gewinnbringend weiter veräußern.“

Problematisch sei es für die Polizeibeamten auch, dass ertappte Diebe nicht ohne Weiteres in Untersuchungshaft genommen werden können und es meist länger dauert, bis es zu einer Gerichtsverhandlung kommt. „Kommt es zur Verhandlung, sind die Folgen für die Täter meist gering, weil es sich nur um einen einfachen Sachdiebstahl handelt“, verdeutlichte Dieg ein Dilemma. Als positive Nachricht wertete der Kriminalbeamte die Tatsache, dass man „seit Ende November/Anfang Dezember keinen spürbaren Anstieg neuer Fälle registriert habe“.

Bei ihrer Ermittlungsarbeit, die mehrere Ansatzpunkte umfasst, setzt die Polizei auch auf die Mithilfe der Bürger, an deren Wachsamkeit sie appelliert. Sollten insbesondere nachts irgendwelche verdächtige Personen mit Rucksäcken oder Werkzeugen beobachtet werden, sollte das Auerbacher Polizeirevier informiert werden.

Interesse hat die Polizei auch an Informationen zu Fundplätzen von größeren Mengen an Kabelisolationen oder zu eventuellen Feuerstellen, wo offensichtlich Kabel abgebrannt wurden.

Hinweise nimmt das Polizeirevier Auerbach unter der Rufnummer 03744/2550 entgegen. (jhüb)

Neuer Jugendwart bei Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld

Benjamin Klesitz ist der neue Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld. Darüber hat Bürgermeister Heinrich Kerber in der Ratssitzung im Dezember informiert.

Der 21-jährige Oberfeuerwehrmann ist seit 1999 in der Jugendfeuerwehr und wurde 2006 in die aktive Abteilung übernommen. Im kommenden Jahr soll er laut Wehrleiter Mike Müller an der Landesfeuerwehrschule Sachsen zum Gruppenführer ausgebildet werden. Benjamin Klesitz hat den Staffeltab vom langjährigen Jugendwart Rainer Heyn übernommen, der das Ehrenamt in jüngere Hände übergeben wollte. (jhüb)

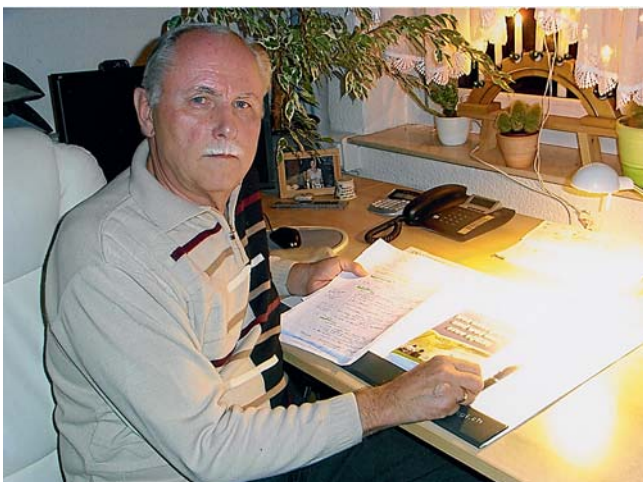
Ellefelder Talente

Lebensweisheiten in Mundart

Man muss sicher im reiferen Alter sein, um Alltäglichkeiten, Beobachtungen über sich und seine Mitmenschen aus dem Strom der Zeit gedanklich zu reflektieren, zu formulieren und letztlich aufzuschreiben. Wenn dies über das Persönliche hinausgeht, allgemeingültig wird, ist es wert, in gedruckter Form zu erscheinen. Genau das ist geschehen mit den im Laufe der Jahre angefüllten Zettelkästen von Klaus Delling. Der gelernte Diplom-Ingenieur, der letzte Chefkonstrukteur der WEMA und danach Inhaber seines Ingenieurbüros für Werkzeugmaschinen, hat Freude daran, seine Lebenserfahrungen, seine Nachdenklichkeiten über die Dinge des Alltages in Worte zu fassen, eine Sache auf den Punkt zu bringen. Im Gartencenter

- Was seidn des fer klaane Baamer?
- Das sind unsere neuen Bonsei.
- Die selln von Bonn sei? Iech ho gedacht, die kumme von Holland!

Dabei ist Klaus Delling beruflich noch unermüdlich tätig, sinniert über technische Entwicklungen, energieeffiziente Lösungen, nimmt Herausforderungen an und stellt damit seine über Jahrzehnte entstandene fachliche Kompetenz anderen zur Verfügung. Geistiger Stillstand ist ihm fremd, sein Wissen, seine Fähigkeiten sind gefragt und Anerkennung über Ländergrenzen hinweg sind ihm der schönste Lohn. Die nischt machen, haben dauernd is Gefühl, was kennt mrn mol machen. Herr Delling, 1943 in Unterlauterbach geboren und hier aufgewachsen, kennt den vogtländischen Alltag. Kindheitserinnerungen stehen noch heute deutlich vor seinen Augen: Wie er, den Ranzen gebuckelt, mit seinen Schulkameraden die Vier-Klassen-Schule Unterlauterbach/Altmannsgrün besuchte, wie er Kühe hüten musste, wie er in einem Pappkarton Kücken aus einer Brutanstalt in Treuen holte. Der elterliche Bauernhof bildete Zentrum und Bezugspunkt, prägte sein Denken, seine Heimatliebe und seine Naturverbundenheit. Manches aus jener Zeit landete in seinen Zettelkästen.



Klaus Delling an seinem Arbeitsplatz (Foto: Teichmann)

Der Bruder wurde Förster, die Schwester heiratete einen Förster (den Mundart- und Heimatschriftsteller Manfred Blechschmidt), Klaus wandte sich nach dem Abitur der Technik zu und fand dort sein Arbeitsfeld. Das angesammelte Material, inzwischen ein gewaltiger Fundus, wurde 2010 ausgegraben und Klaus Delling stellte es dem Verlag Concepcion Seidel vor, der daraus ein Buch „Was alles gibbt und was ann essue

eifällt“ machte. Inzwischen, gegen Ende 2011, kam ein zweiter Titel „De Ölsardine ausn Westen“ hinzu. Der Autor schreibt in seiner „Muttersprache“, dem Vogtländischen und macht kein Hehl daraus, dass ihm diese Umgangssprache wichtig und heilig ist. Itze sei se drauf kumme! Wer heit als klaß Kind lang e Fremdsproch lernt, dem fällts später net esue schwer, sei Muttersproch mol zu vorgessn. Mundart ist für Klaus Delling keine „Ofenbank-Romantik“, eine Sprache, die meist nur noch für ältere Leute da ist. Es ist die Sprache des modernen Alltages, die in der Schule, im Betrieb, auf dem Friedhof, im Supermarkt gesprochen wird und in die ständig neue Begriffe und Wendungen einfließen. Es ist Mundart, die weiterlebt.

Ab und zu hert mr in Gespächn, de Leit sellten wieder ewng meh Demut lerne.– Des hätt aa en praktischn Nutz. Wer siech zen Beispiel drin dr Kaufhalle bissl tiefer bückt, der kimmt noochert billiger durch de Kasse. Besonders sinnig lesen sich seine Aphorismen, kurze minimierte und mit Überschriften pointierte Wortspiele, die manchmal erst beim zweiten Mal Lesen „zündn“. Delling erweist sich dabei als scharfer Beobachter, hintersinniger Verseemacher und guter Erzähler. Beim Lesen sagt so mancher: „Du hast recht, genau so ist es“! Das Geschriebene wirkt authentisch. Es gibbt Menschen, die müssn erseht weit nausfuahrn, eh se wieder richtig hamm finden. Beide Bändchen sind zu erhalten bei Concepcion Seidel Hammerbrücke, den Verkaufsstellen in Falkenstein und Plauen sowie in der „Lese-Insel“ Auerbach zum Preis von 9,95 Euro bzw. 7,95 Euro.

Tm

Das Ellefelder Mühlberggut ab 1930

Über die gesamte Vorgeschichte des Mühlberggutes, auch Rittergut Mühlberg genannt, wurde von unserem Heimatfreund Eberhard Grünler im „Ellefelder Boten“ Nr. 7 und 8 des Jahrganges 2001 ausführlich geschrieben.

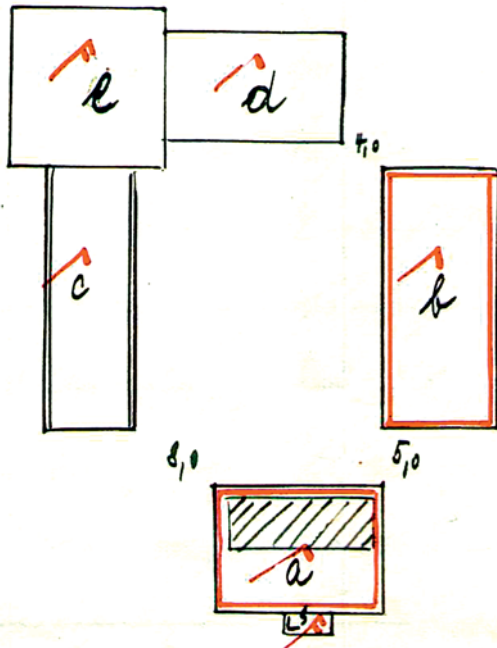
Wie aus dem Beitrag der Heimatfreunde des „Ellefelder Boten“ Nr. 2/2011. Der Brand des Bauermöckelschen Gutes“ hervorgeht, kaufte der Gutsbesitzer Paul Gustav Thoß im November 1929 das zur Rittergutsherrschaft in Falkenstein gehörende Mühlberggut, Ortslisten Nr. 200, mit Gebäuden Mühlberg Nr. 25 und etwa 41 ha anliegenden Flurstücken. Die Genehmigung des Lehnhofes Dresden ist Anfang April 1930 eingegangen und die Auflösung des Mühlberggutes an Paul Thoß erfolgte am 8.4.1930.

Beim aufwendigen Umzug mit „allem lebenden und toten Inventar“ vom alten Bauerngehöft Nr. 25 an der Schulstraße ins Mühlberggut halfen viele Ellefelder Bauern mit. Das Gut wurde von Paul Thoß, seiner Ehefrau Linda und Walter, einem seiner 3 Söhne, eingerichtet und bewirtschaftet. Das alles war nicht ohne zusätzliche Hilfskräfte und Angestellte möglich.

Zum erworbenen Hof gehörten:

- a) Wohngebäude mit Schüttboden und Keller, erbaut 1860,
- b) Wirtschaftsgebäude mit Stall und Futterboden, erbaut 1873,
- c) Holz- und Wagenschuppen (Remise) mit Futterboden, erbaut 1882,
- d) Scheune mit Getreideboden und Rübenkeller, 1890 abgebrannt und 1891 neu gebaut,
- e) Futter- und Hofschuppen, erbaut 1912.

Lageplan



Es ist bekannt, dass zum Bau von Grundmauern und Wänden dieser Gebäude teilweise Natursteine eines Steinbruchs, der sich in unmittelbarer Nähe befand, verwendet wurden. Dieser ist heute noch erkennbar und wird in der Chronik von Ellefeld unter dem 14. März 1872 als Fundstelle von ca. 1000 alten Münzen erwähnt.



Der erworbene Stall wurde um- und ausgebaut.



1935 konnte in Richtung Juchhöh ein Hühnerstall mit anschließender Streuobstwiese in der Pferdekoppel erstellt werden.

Der Futter- und Hofschuppen e) ist auch unter dem Namen „Fliegerschuppen“ bekannt. Er wurde 1912 für den damaligen Pächter des Mühlberggutes, Louis Meisel, zwischen Scheune und Remise erstellt und diente zeitweise zur Unterbringung eines Flugapparates, welcher unter Mitwirkung von Meisels Sohn Clemens, gelernter Schlosser und Mechaniker, gebaut wurde. Auch Flugversuche am Hang der Mühlberger Fluren sind bekannt.

Dieser Hang, zwischen Hammerbrücker und Falkensteiner Straße in Richtung Juchhöh liegend, war damals Wiese und sollte Ackerfläche werden. Es machte sich eine Entwässerung durch Drainageröhre mit Einleitung zu Teichen notwendig, welche Paul Thoß als Fischteiche betrieb. Gleichzeitig widmete er sich der Imkerei. Die Aussprüche „Biene und Teich – mal arm, mal reich“ und „Wenn’s honigt, honigt jeder Zaunspool“ kennt man von ihm. 1934 wurde ab der Umgehung vom großen Teich eine Wasserversorgung für den Stall und den ständig laufenden Granitbrunnen im Hof erstellt.

Gleichzeitig baute man den Pferdestall in den bestehenden Holz- und Wagenschuppen ein. Im Obergeschoss war der Geschirr- und Sattelraum nebst Reparaturwerkzeugen zu finden. Ein im Wohnhaus auf dem Dachboden stehender eiserner Räucherofen verhalf, die in Hausschlachtung erzeugten Fleisch- und Wurstwaren länger haltbar und geschmackvoller zu machen.

1937 verbreiterte man den ehemaligen Holz- und Wagenschuppen in Längsrichtung mit einer neuen Hofscheune, einschließlich Durchfahrt.

Wenn man genügend Arbeit hat, kommt noch mehr dazu. So brach am 16.7.1937 gegen 22.45 ein Schadenfeuer im Stallgebäude mit Heuboden aus. Das Gebäude wurde bis auf die Umfassungsmauern zerstört. Die im Stall untergebrachten Rinder konnten ins Freie gebracht werden. Das Stallgewölbe ist total eingestürzt. Das auf dem Stallboden befindliche Heu wurde vernichtet und mehrere Gebrauchsgegenstände, die Badeeinrichtung sowie die patentierte Aufstallung für Rinder sind unbrauchbar geworden. Durch das tatkräftige Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehren von Ellefeld und Falkenstein war es möglich, die nebenstehenden Gebäude, wie Wohnhaus und Scheune, vor weiteren Brandschäden zu retten. Es stellt sich heraus, dass ein auf dem Gut arbeitender Schweizer (Melker) den Brand offensichtlich gelegt hatte.



Ende 1. Teil

K. Trommer und B. Thoß
Heimatfreunde Ellefeld

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde recht herzlich



Monate Januar und Februar 2012

11.01.	Frau Helga Kießling	zum 79. Geb.
11.01.	Herrn Walter Ziegler	zum 72. Geb.
12.01.	Frau Elfriede Schramm	zum 87. Geb.
13.01.	Herrn Sandor Klesitz	zum 75. Geb.
15.01.	Herrn Gotthard Bauer	zum 75. Geb.
15.01.	Frau Christa Luderer	zum 80. Geb.
17.01.	Frau Uta Bannier	zum 72. Geb.
18.01.	Frau Christa Tröger	zum 76. Geb.
19.01.	Herrn Manfred Eckstein	zum 86. Geb.
19.01.	Herrn Heinrich Glowatzki	zum 78. Geb.
19.01.	Frau Ingeburg Lieske	zum 77. Geb.
19.01.	Herrn Hans Pietschmann	zum 74. Geb.
20.01.	Frau Marianne Rebentisch	zum 85. Geb.
21.01.	Herrn Günter Hermann	zum 77. Geb.
22.01.	Herrn Wolfgang Eßbach	zum 71. Geb.
22.01.	Frau Waldtraut Fuhr	zum 86. Geb.
23.01.	Herrn Günter Seidel	zum 75. Geb.
23.01.	Frau Jutta Thoß	zum 78. Geb.
26.01.	Herrn Siegfried Günnel	zum 71. Geb.
26.01.	Frau Ingeborg Singer	zum 80. Geb.
27.01.	Herrn Harald Ebert	zum 73. Geb.
27.01.	Herrn Herbert Jakob	zum 86. Geb.
29.01.	Herrn Helmut Thoß	zum 78. Geb.
30.01.	Herrn Paul Franke	zum 91. Geb.
30.01.	Frau Hilde Kober	zum 82. Geb.
30.01.	Frau Christa Schneider	zum 77. Geb.
31.01.	Frau Isa Holz Müller	zum 79. Geb.
01.02.	Frau Isa Holz Müller	zum 72. Geb.
01.02.	Herrn Fritz Nowak	zum 77. Geb.
02.02.	Herrn Guntram Giertzsch	zum 70. Geb.
03.02.	Frau Helga Herold	zum 73. Geb.
04.02.	Herrn Karl Klein	zum 75. Geb.
04.02.	Herrn Gotthard Seifert	zum 85. Geb.
05.02.	Frau Helga Ackermann	zum 74. Geb.
05.02.	Frau Helga Bauer	zum 74. Geb.
05.02.	Frau Hildegard Dressel	zum 93. Geb.
05.02.	Frau Gerda Meisel	zum 84. Geb.
05.02.	Frau Ursula Thoß	zum 80. Geb.
05.02.	Herrn Eberhard Zießler	zum 79. Geb.

Kirchliche Nachrichten

Jahreslosung 2012

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

(Jahreslosung 2012 - 2. Korintherbrief 12, 9)

Die Jahreslosung für 2012 ist einer von jenen Glaubenssätzen, durch die das Christentum für viele Menschen widersprüchlich, ja skandalös wird. Er widerspricht dem, was sonst in dieser Welt gilt und anscheinend auch vielen Alltagserfahrungen. Was zählt, sind Leistung und Erfolg, Siegertypen, Super-talente und Superstars. „Schlappschwänze“, „Weicheier“ und „Warmduscher“ sind nicht gefragt. „Fressen oder gefressen werden“ – so sind die Gesetze der Natur und so funktioniert auch die Gesellschaft der Menschen. Nur der Starke kann überleben. Recht bekommt der Stärkere, bzw. wer sich bessere Anwälte leisten kann. „Schneller, höher, weiter“ heißt die Devise, nicht nur im Sport. Diesen erbarmungslosen Druck kann auf Dauer niemand aushalten. Burn-out ist zum Inbegriff geworden für ein Leiden, das immer mehr Menschen betrifft. Auch die Erde, auf der wir leben, leidet unter diesem Druck. Die Verknappung von Rohstoffen, Klimawandel und Naturkatastrophen haben damit zu tun.

Der Satz der Jahreslosung weist einen Weg aus dem Dilemma. Er hilft uns, die eigenen Grenzen wahrzunehmen und zu akzeptieren. Glück und Zufriedenheit können wir nur finden, wenn wir im Einklang leben mit uns selbst, mit unserer Umwelt und über allein mit Gott. Bei Gott zählen nicht Stärke, Leistung und Erfolg. Bei ihm darfst Du auch schwach sein. Du darfst zu Deinen Schwächen und Fehlern stehen. Bei ihm musst Du nicht werden, was andere erwarten. Du darfst sein, was Du wirklich bist - mit all Deinen Stärken und Schwächen. Unter Psychologen und Soziologen ist es allgemein anerkannt: Unsere Schwächen sind unsere Stärken. Auch kluge Unternehmer fragen in Bewerbungs- und Personalgesprächen nach Schwächen. Sie haben längst erkannt, dass die Schwächen der Mitarbeiter große Potenziale bergen und nicht nur Defizite darstellen.

Gottes Kraft ist in den Schwachen mächtig. Gerade erst hat uns das Weihnachtsfest daran erinnert: Die Geburt eines hilflosen Kindes in ärmlichsten Verhältnissen wird zum Anlass für wunderbare Erfahrungen von Glück und Frieden und Mitmenschlichkeit. Das Leben dieses Jesus-Kindes endete tragisch, ohnmächtig leidend, gefoltert und ermordet am Kreuz. Die Macht der „Starken“, die Mächte des Todes haben sich an ihm ausgetobt und sind am Ende ins Leere gelaufen. Gottes Liebe hat sich als stärker erwiesen. Jesus lebt. Er hat wie kein anderer die Kraft der Liebe Gottes sichtbar und erfahrbar gemacht. Seine Art zu leben und zu glauben hat die Welt verändert und bewegt immer noch und immer wieder Menschen - nach zweitausend Jahren.

Gottes Kraft ist in den Schwachen mächtig. Wir sind mit unserem Leben abhängig von Gottes Kraft, von seiner Liebe und Barmherzigkeit, von seiner Gnade und Vergebung. Diese Abhängigkeit ist in Wahrheit Geborgenheit.

Deshalb, übrigens, sind die Christen keine Superhelden, nicht besser als andere Menschen. Ganz im Gegenteil! Christen sind Menschen, die sich ihrer Fehler, Schwächen und ihrer Schuld bewusst sind und die deshalb durch Jesus Christus alles von Gott erwarten: Vergebung von Schuld, Veränderung, Stärkung, Hilfe und Trost.

Gottes Kraft ist in den Schwachen mächtig. Auch in deiner Schwäche.

Darauf dürfen Sie getrost vertrauen in diesem neuen Jahr, im ganzen Leben und darüber hinaus.

In diesem Sinne wünscht Ihnen ein gesegnetes Jahr 2012

Ihr Pastor Norbert Löttsch.

09. bis 15.01.2012 Allianzgebetswoche

Thema: „Verwandelt durch Jesus Christus“

Montag, 09.01.

19.30 Uhr Ev.-Luth. Pfarrhaus, R.-Schumann-Str. 22
(P. Löttsch)

Dienstag, 10.01.

19.30 Uhr Ev.-Luth. Pfarrhaus, R.-Schumann-Str. 22
(P. Kober)

Mittwoch, 11.01.

19.30 Uhr Ev.-meth. Auferstehungskirche
(Pred. Moosdorf)

Donnerstag, 12.01.

19.30 Uhr Ev.-meth. Auferstehungskirche
(F. Hagenauer)

Samstag, 14.01.

19.00 Uhr „Pit-Stop“ Jugendgottesdienst in Auerbach Ev.-
Luth. Kirchgemeindehaus, Turngasse 6

Sonntag, 15.01.

09.30 Uhr Abschlussgottesdienst in der Landesk. Gemein-
schaft
(Pred. Hellwig)
parallel Kinderprogramm

Luther-Kirchgemeinde

Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im Januar

1. So. n. Epiphania (08.01.) Gottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche
Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

2. So. n. Epiphania (15.01.) Allianz-Gottesdienst

Abschluss der Allianz-Gebets-Woche
9.30 Uhr im Saal der landeskirchlichen Gemeinschaft

3. So. n. Epiphania (22.01.) Gottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche
Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

Letzter So. n. Epiphania (29.01.) Gottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche
Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

Jede Woche Sonntag ...

... wird auch Kindergottesdienst gefeiert! Zuerst feiern die Kinder mit, sie werden im Gottesdienst verabschiedet und gesegnet und ziehen dann in das Turmzimmer bzw. die Sakristei.

Gemeindeveranstaltungen Januar

Gemeindekreise

Bibelkreis	Dienstag, 24.01.	19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Donnerstag, 19.01.	15.00 Uhr
Bibelstunde	Mittwoch,	
Göltzschtalblick 15	11.+25.01.	15.00 Uhr
Gebet für die Gemeinde	jeden Mittwoch	19.00 Uhr
Seniorenachmittag	Donnerstag, 12.01.	15.00 Uhr

Ehepaarkreis „After Eight“ Ansprechpartner:
Familie
Thomas Engelhardt
(Tel. 03745 – 222 893)

Kinder und Jugend

Kükenkreis	Dienstag,	15.30 Uhr
	17. + 31.01.	
Christenlehre (Kl. 1 - 6)	donnerstags	14.30 Uhr
Konfirmanden (Kl. 7)	mittwochs	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 8)	mittwochs	17.00 Uhr

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte - bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren (Tel.: 03745-5261)

Besonderheiten

Gemeindeweihnachtsfeier

Wir laden alle Glieder der Kirchgemeinde zur Weihnachtsfeier am Samstag, dem 07.01.2011, um 15 Uhr (Pfarrhaus Ellefeld) ein. Lieder, Plätzchen, Besinnliches und Heiteres zum Weihnachtsfest haben da ihren Ort.

Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld

Bahnhofstraße 9



Bitte geänderte Gottesdienst-Zeiten beachten!

Donnerstag, 05.01.

15.00 Uhr Frauenkreis

Sonntag, 08.01.

10.30 Uhr Gottesdienst

09. bis 15.01. Allianz-Gebetswoche

Sonntag, 15.01.

09.30 Uhr! Allianz-Gottesdienst d. Landesk. Gemein-
schaft

Donnerstag, 19.01.

13.30 Uhr Seniorenausfahrt

Sonntag, 22.01.

10.30 Uhr Gottesdienst

23. bis 28.01. Hauskreiswoche

Orte und Zeiten nach Absprache

Sonntag, 29.01.

10.30 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 02.02.

15.00 Uhr Frauenkreis

Sonntag, 05.02.

10.30 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst:

sonntags zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

Allianz-Bibelstunde, Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 10.01.; 24.01., 15.00 Uhr

Herzliche Einladung für die

Kinder-Winter-Tage

für Kinder der 1. bis 5. Klasse



Datum: 14. bis 17.02.2012

Ort: Gemeindehaus Auerbach (Rathenastr. 5)

Zeit: von 9.00 bis 16.00

Kosten: Wir bitten um eine Spende.

Bitte meldet euch bis zum 22. Januar an, damit wir planen können.



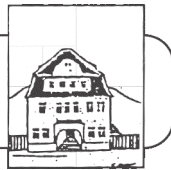
JEREMIA

4 Tage voller Aktionen, kreativer Angebote, Spielen und der spannenden Geschichte von Jeremia...

Wir freuen uns auf euch!

Bei weiteren Fragen schreibt einfach an: Sarah.Schulz@emk.de

Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld



Termine Januar 2012

sonntags	10.00 Uhr	Treffpunkt Hoffnungsland (für Kinder bis 12 Jahre)
	14.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
dienstags	19.30 Uhr	Bibelstunde
donnerstags	17.00 Uhr	Teeniekreis
samstags	19.00 Uhr	Jugendstunde

Allianzgebetswoche:

Montag, 09.01.2012

19.30 Uhr Allianzgebetsabend im Pfarramt

Dienstag, 10.01.2012

19.30 Uhr Allianzgebetsabend im Pfarramt

Mittwoch, 11.01.2012

15.00 Uhr Bibelstunde im GB 15

19.30 Uhr Allianzgebetsabend in der Auferstehungskirche

Donnerstag, 12.01.2012

19.30 Uhr Allianzgebetsabend in der Auferstehungskirche

Sonntag, 15.01.2012

09.30 Uhr Abschluss Allianzgebetswoche in der LKG
Allianzkindergottesdienst in der LKG

Mittwoch, 25.01.2012

15.00 Uhr Bibelstunde im GB 15

Samstag, 28.01.2012

19.30 Uhr Mittlere Generation mit P. Tischendorf

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter: www.lkg-ellefeld.de

Kirche im Laden e. V.

Gartenstr. 19 in Falkenstein, Tel. 03745/75 14 75 oder info@kirche-im-laden.de/www.kirche-im-laden.de

Januar 2012

Teestube: Tee, Kaffee und Gespräch, Mini-Bibliothek und Gebetsanliegen Mo bis Do 15.00 - 18.00 Uhr

Lebensmittelannahme für Brotkorb:

donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr

freitags 12.00 - 15.30 Uhr

Zum Brotkorb:

Gesprächsangebot, Andacht und Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

Mutti-Kind-Kreis:

- Wir sehen uns die Krippe an, Treff: Ev.-Luth. Kirche Falkenstein Dienstag, 03.01. 09.00 - 11.00 Uhr

- Gott schuf die Sonne

Dienstag, 10.01. 09.00 - 11.00 Uhr

- Gott schuf die Sterne und den Mond

Dienstag, 17.01. 09.00 - 11.00 Uhr

- Gott schuf den Himmel

Dienstag, 24.01. 09.00 - 11.00 Uhr

- Gott schuf das Wasser für die Pflanzen

Dienstag, 31.01. 09.00 - 11.00 Uhr

Schulkinderaktion: Wir gehen Schlittenfahren! Bitte schneefeste Kleidung anziehen und Schlitten mitbringen.

Wenn kein Schnee liegt, basteln wir.

Basteln für Erwachsene:

Wasserfallkarten Mittwoch, 18.01. 19.30 - 21.00 Uhr

Handarbeiten - Erwachsene:

für Anfänger und Fortgeschrittene

Montag, 23.01. 19.00 - 21.00 Uhr

Spieleabend:

Mittwoch, 25.01. 19.00 - 20.30 Uhr

Ein geselliger Abend für Erwachsene

Just Girls – Mädels-Teenie-Treff:

Ein Abend für 12- bis 16-Jährige zum Reden, Essen & Wohlfühlen Freitag, 27.01. 17.30 - 20.00 Uhr

Katholische Pfarrei

„Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0321 21209295, E-Mail: heifa@online.de, <http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

Gemeindeinformationen Januar 2012

Sonntagsgottesdienste:

Samstag, 18.00 Uhr; Sonntag, 10.00 Uhr

Wochentagsgottesdienste:

Donnerstag, 09.00 Uhr; Freitag, 08.30 Uhr

Freitag, 06.01.

17.00 Uhr Treffen der Sternsinger zur Vorbereitung

18.00 Uhr Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger

Unsere Sternsinger sind unterwegs am Sa., 7.1., u. So., 8.1.

Dienstag, 17.01.

19.30 Uhr Elternabend für die Erstkommunion-Gruppe

Mittwoch, 18.01.

18.00 Uhr Heilige Messe, anschl. Sitzung des Pfarrgemeinderates

Donnerstag, 26.01.

09.00 Uhr Heilige Messe, anschl. Senioren-Vormittag

Sonntag, 29.01.

14.00 Uhr Schnee-Nachmittag in Klingenthal für alle Familien

Gottes Segen für das neue Jahr wünscht allen Lesern
Pfarrer Konrad Köst